

## **PRESSEINFORMATION**

### **Aktuelle Umfrage belegt: Jeder zweite Deutsche hatte bereits einen Zeckenstich – aber nur jeder Vierte sorgt durch Impfen vor**

**Berlin, 5. Mai 2020.** Pfizer hat im Rahmen einer repräsentativen Civey-Umfrage herausgefunden, dass mehr als die Hälfte der deutschen Bevölkerung (58 Prozent) schon einmal von einer Zecke gestochen wurde.<sup>1</sup> 22 Prozent davon sogar schon häufiger als viermal. Das ist nicht ungefährlich, denn Zecken können Krankheitserreger wie das FSME-(Frühsommer-Meningoenzephalitis-)Virus übertragen. Die richtige FSME-Vorsorge, z. B. durch Impfen, ist deshalb unerlässlich. Tatsache aber ist, dass mehr als ein Viertel der Deutschen (27 Prozent) gar nicht gegen Zecken vorsorgt. Dabei können sich die kleinen Blutsauger direkt vor der Haustür tummeln: im heimischen Garten, in Wäldern oder im Stadtpark. An Zeckenvorsorge sollte deshalb immer gedacht werden – ob beim Spaziergang durch den Park, der Joggingrunde durch den Wald oder beim Kurzurlaub in der Heimat.

#### **Nur jeder vierte Deutsche hat sich schon einmal gegen FSME impfen lassen**

FSME ist eine Erkrankung der Hirnhaut und des zentralen Nervensystems und nicht mit Medikamenten heilbar. Sie kann schwere gesundheitliche Folgen haben und sogar lebensgefährlich sein. Zeckenexperte Prof. (a. D.) Dr. Jochen Süss empfiehlt daher: „Die FSME-Impfung ist der beste Schutz gegen eine FSME-Erkrankung.“ 7 von 10 Befragten (74 Prozent) haben schon einmal von FSME gehört und auch von der FSME-Impfung wissen bereits 71 Prozent. Dennoch sorgt tatsächlich nur jeder Vierte durch Impfen vor (27 Prozent). Dabei empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) einen FSME-Impfschutz für Menschen in FSME-Risikogebieten, die dort mit Zecken in Berührung kommen können. Zu diesen Gebieten zählen große Teile Bayerns, Baden-Württembergs sowie Teile Südhessens, Sachsens und Thüringens. Seit 2019 gibt es mit dem Emsland zudem das erste FSME-Risikogebiet in Norddeutschland und in diesem Jahr wurde auch der Stadtkreis Dresden als Risikogebiet ausgewiesen.<sup>2</sup> „Allerdings können Zecken das Virus auch außerhalb dieser Gebiete übertragen und deshalb sollte jeder Deutsche, unabhängig vom Wohnsitz, an FSME-Vorsorge denken“, erläutert Süss.

#### **Entspannt bleiben – mit der richtigen Vorsorge**

Da Zecken neben FSME-Viren bis zu 50 verschiedene Krankheitserreger übertragen können, ist es besser, sich gar nicht erst stechen zu lassen. Deshalb gilt: möglichst lange Kleidung und

---

<sup>1</sup> Umfragebedingungen: Das Meinungsforschungsunternehmen Civey hat im Auftrag von Pfizer Pharma GmbH 2.500 Personen zwischen dem 02.04 und dem 08.04.2020 befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Der statistische Fehler der Gesamtergebnisse liegt bei 3,5 Prozent.

<sup>2</sup> Robert Koch-Institut: FSME: Risikogebiete in Deutschland (Stand: Februar 2019). Bewertung des örtlichen Erkrankungsrisikos. Epid. Bull 2019; 7: 57-70.



festes Schuhwerk tragen und sich nach jedem Aufenthalt im Grünen gründlich nach Zecken absuchen. Zusätzlich kann Anti-Zeckenspray helfen, die Parasiten für ein paar Stunden auf Abstand zu halten. Und wenn doch mal eine Zecke zugestochen hat, rät der Experte: „Den Blutsauger schnellstmöglich entfernen. Als Hilfsmittel eine Pinzette, Zeckenkarte oder Zeckenzange verwenden. Im Notfall können auch die Fingernägel genutzt werden.“ Außerdem sollte man die Einstichstelle nach dem Entfernen der Zecke desinfizieren und einige Tage beobachten. „Sollte die Einstichstelle heiß werden, schmerzen und pochen oder grippeähnliche Symptome wie Fieber oder Gliederschmerzen auftreten, umgehend einen Arzt konsultieren“, ergänzt Prof. (a. D.) Dr. Süss. Mit der richtigen Zeckenvorsorge steht einem entspannten Ausflug oder Spaziergang im Grünen oder dem Kurzurlaub zu Hause also nichts mehr im Wege.

**Aktuelle Informationen zu Zecken und FSME:** [www.zecken.de](http://www.zecken.de)

**Kuriose Zecken-Fakten auf Facebook:** [www.facebook.com/zecken.de](http://www.facebook.com/zecken.de)

**Vorsorge für Naturbegeisterte – eine Selbstverständlichkeit:** [www.leidenschaftnatur.de](http://www.leidenschaftnatur.de)

### **Pfizer – Breakthroughs that change patients' lives**

Wenn Menschen krank werden, können sich viele Dinge für sie verändern – ein oft schwieriger Weg beginnt. Bei Pfizer arbeiten weltweit mehr als 10.000 ForscherInnen und insgesamt mehr als 90.000 MitarbeiterInnen daran, sie auf diesem Weg zu unterstützen. Sie entwickeln, produzieren und vertreiben innovative Medikamente und Impfstoffe, die das Leben von PatientInnen verlängern und verbessern.

Hauptsitz von Pfizer ist in New York. In Deutschland sind mehr als 2.500 MitarbeiterInnen an drei Standorten tätig: Berlin, Freiburg und Karlsruhe. Das Werk in Freiburg ist Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Industrie 4.0. Mehr auf [www.pfizer.de](http://www.pfizer.de). Folgen Sie uns auf Twitter: @pfizer\_de.

### **Kontakt und weitere Informationen:**

Pfizer Deutschland GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Miriam Münch  
Linkstraße 10, D-10785 Berlin  
Telefon: +49 (0)30 / 55 00 55 – 51088  
E-Mail: [presse@pfizer.com](mailto:presse@pfizer.com)  
Internet: [www.pfizer.de](http://www.pfizer.de)  
Twitter: [www.twitter.com/pfizer\\_de](http://www.twitter.com/pfizer_de)  
YouTube: [www.pfizer.de/youtube](http://www.pfizer.de/youtube)



**Agenturkontakt:**

BCW | Burson Cohn & Wolfe  
Julia Salgueiro  
Im Zeisehof  
Friedensallee 11  
D-22765 Hamburg  
Telefon: +49 (0)40 / 80 80 16 – 165  
E-Mail: [presse.pfizer@bcw-global.com](mailto:presse.pfizer@bcw-global.com)

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen von uns erhalten wollen, schreiben Sie uns bitte eine Nachricht an [presse@pfizer.com](mailto:presse@pfizer.com). Bitte geben Sie hierbei im Betreff den Titel der Pressemitteilung an, so dass wir Ihre Nachricht besser zuordnen können.